

GUBENER RUNDSCHAU

sitzer
asser
erung.

Sc



Andreas Zach beim Unterricht per Skype in der Musikschule der Stadt Guben.

Foto: Städtische Musikschule Guben

Fürs Ende des Notunterrichts

Corona-Krise Der Leiter der Städtischen Musikschule Guben gibt seit vier Wochen Unterricht per Internet. Die Pause dauert zu lange, mahnt Andreas Zach. Von Beate Möschl

Mit der staatlich verordneten Schließung der Musikschulen in der Coronakrise haben die Lehrkräfte den musikalischen Austausch in Guben digital in Fluss gebracht. Der Großteil der Schüler nutzt das. „Wir wollen für die Kinder da sein, aber eine Dauerlösung kann das nicht sein“, sagt Andreas Zach, der Leiter der Städtischen Musikschule Guben. „In der Qualität ist Unterricht per Skype, Video oder Messenger-Diensten nicht vergleichbar mit dem Präsenzunterricht. Es kann nur ein Notbehelf sein zur Überbrückung.“ Der Musikschulleiter drängt auf eine politische Entscheidung: „Wenigstens der Einzelunterricht und das Üben in kleinen Gruppen sollte kurzfristig ermöglicht werden.“ Denn die Musikschulen bleiben geschlossen. „Das werden sechs Wochen. So lang wie die Sommerferien. Ginge es nach uns, müsste das nicht sein. Wir könnten den Unterricht sofort wieder aufnehmen“, sagt Zach.

Auch der Landesverband der Musik- und Kunstschulen Brandenburgs (VDMK) sieht die Musikschulen gerüstet. „Wir stehen in engem Kontakt mit dem Ministerium und den zuständigen Behörden und setzen uns vehement

dafür ein, dass es wieder losgehen kann, wenigstens im Einzelunterricht und in Kleingruppen“, sagt Geschäftsführer Winnetou Sosa. Auch die Kommunen seien „dringend interessiert, den Eltern und Schülern eine Perspektive zu geben“. So baut die kreisliche Musik- und Kunstschule Spree-Neiße

„Wir könnten den Unterricht sofort wieder aufnehmen.“

Andreas Zach

Leiter der städtischen Musikschule in Guben

ße auf die Zusage der Kreisverwaltung, sich um die hygienischen und räumlichen Bedingungen zu kümmern, damit im erhofften Fall schnell gestartet werden kann. „Wir sind parallel dazu dabei, alles so vorzubereiten, dass wir zumindest pädagogisch starten könnten“, erklärt Schulleiterin Sonja Junghänel.

Unterstützung signalisiert auch die Stadtverwaltung Cottbus als Träger des Konservatoriums. Alle Maßnahmen der Stadt seien darauf ausgerichtet, „keine musikpädagogischen Fachkräfte und auch keine Musikschüler zu verlieren durch die notwendigen

Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie“, sagt Stadtsprecher Jan Gloßmann. Deshalb werden in den nächsten Tagen die Lehrkräfte verstärkt auf die Eltern zugehen. „Je nach Möglichkeiten und Wunsch der Eltern sollen maßgeschneiderte Angebote für einen längeren Zeitraum verabredet werden.“

Das halten auch die Musikschulen in Spree-Neiße so. „Deshalb ist ein planbarer Zeithorizont so wichtig“, betont Gubens Musikschulleiter Zach. Er setzt sich dafür ein, dass sein Kollegium weiterhin so bezahlt wird, als würde der Unterricht regulär stattfinden. Dabei sieht er auch das Land am Zug. Das engagiert sich nach Angaben des Musikschulverbandes über die Soforthilfen hinaus. So werden Projekte wie „Klasse Musik!“ und die musikalische Früherziehung, in denen viele Freiberufler tätig sind, weiterhin ausbezahlt aus dem Landesförderprogramm musische Bildung, obwohl sie derzeit nicht stattfinden können.

Die Lehrerinnen der privaten „Academy of Music“ in Cottbus kommen zur musikalischen Früherziehung nun direkt zu den Familien – per Video mit Liedern und Tänzen. Leiterin Katherine Bärwinkel ist begeistert, was Leh-

rer, Schüler und Eltern digital ermöglicht haben. Den Unterricht ersetzen könne das zwar nicht, aber es sei wichtig, den Schülern Halt zu geben. „Da ist Solidarität wichtig und gegenseitige Rücksichtnahme, zum Beispiel, dass Schüler zur vereinbarten Zeit auch online sind. Da vollbringen auch Eltern große Leistungen.“

Mehr als 3500 Schüler und 155 Fachlehrer

An der Städtischen Musikschule Guben werden 430 Schüler unterrichtet von 33 Musikschulpädagogen, darunter sind 29 Freiberufler.

An der Musik- und Kunstschule des Landkreises Spree-Neiße lernen mehr als 700 Schüler, angeleitet von 36 Lehrkräften; 30 sind auf Honorarbasis tätig, sechs fest angestellt.

Im Konservatorium Cottbus sind 27 Musikschulpädagogen fest angestellt. Dazu kommen 23 Freiberufler. Unterrichtet werden 1250 Schüler.

An der privaten Musikschule „Academy of Music“ in Cottbus nehmen 1200 Kinder und Erwachsene Unterricht, angeleitet von 36 Lehrkräften, darunter acht fest angestellte.